

Beschluss des Regierungsrates betreffend dezentrale Stromerzeugung im Kanton Basel-Stadt

Vom 7. Februar 1995 (Stand 1. Januar 1995)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat, gestützt auf das Energiespargesetz vom 30. Juni 1983 ¹⁾ und die Verordnung zum Energiespargesetz vom 13. September 1994 ²⁾, die Vergütungsansätze für Stromrücklieferungen aus Kleinkraftwerken ins Netz der Industriellen Werke Basel (IWB) wie folgt neu festgelegt:

Ziffer 1 ³⁾

1) a) Strom aus WKK-Anlagen ausserhalb des Fernwärmegebietes:

Spitzentarif	31,6 Rp./kWh
	Montag – Freitag: 08.30 – 14.30 Uhr
Hochtarif	21,1 Rp./kWh
	Montag – Freitag: 06.00 – 08.30 Uhr, 14.30 – 20.00 Uhr
Niedertarif	7,4 Rp./kWh
	Restliche Zeit
Referenzpreis	9,9 Rp./kWh

Ziffer 2

1) b) Strom aus WKK-Anlagen innerhalb des Fernwärmegebietes:

Spitzentarif	16,6 Rp./kWh
	Montag – Freitag: 08.30 – 14.30 Uhr
Hochtarif	11,0 Rp./kWh
	Montag – Freitag: 06.00 – 08.30 Uhr, 14.30 – 20.00 Uhr
Niedertarif	7,4 Rp./kWh
	Restliche Zeit
Referenzpreis	9,9 Rp./kWh

Ziffer 3

1) c) Strom aus Solaranlagen:

Spitzentarif	31,6 Rp./kWh
	Montag – Freitag: 08.30 – 14.30 Uhr
Hochtarif	21,1 Rp./kWh
	Übrige Zeit
Referenzpreis	23,0 Rp./kWh

¹⁾ Dieses Gesetz ist aufgehoben. Massgebend ist jetzt das Energiegesetz (EnG) vom 9. 9. 1998 (SG [772.100](#)).

²⁾ Diese Verordnung ist aufgehoben. Massgebend ist jetzt die Energieverordnung vom 9. 2. 2010 (SG [772.110](#)).

³⁾ Softwarebedingte, redaktionelle Einfügung von Gliederungsziffern und -buchstaben.

Dieser Beschluss ist zu publizieren; er wird rückwirkend auf den 1. Januar 1995 wirksam. ⁴⁾

⁴⁾ Publiziert am 11. 2.1995.